

Corona - 30.000 Kinder ohne Schwimmausbildung

Landesweite Schwimmernoffensive für Grundschul Kinder der 3. und 4. Klassenstufen mit Ziel Bronze

Seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 hat landesweit eine Schwimmausbildung von Kindern hin zu einem sicheren und angstfreien Umgang mit dem Medium Wasser nahezu nicht mehr stattgefunden.

Geht man davon aus, dass sich daran auch in nächster Zeit nichts Wesentliches ändern wird, dann sind davon in Schleswig-Holstein schon jetzt mindestens ein ganzer Jahrgang, vielleicht in Kürze sogar bald 1 ½ Jahrgänge betroffen.

Etwa 30.000 Kinder, die dann nicht schwimmen gelernt haben!

Die Chancen, diese Kinder *nach* Ende der Pandemie noch einer ausreichend guten Schwimmausbildung zuführen zu können, stehen nicht gut, weil im Normalbetrieb die derzeit landesweit vorhandenen Wasserflächen noch nicht einmal ausreichen, den *dann* aktuell zur Schwimmausbildung anstehenden Jahrgang vollständig ausbilden zu können! Und *während* der Pandemie, also in einer Zeit, in der die Wasserflächen aufgrund der Hygienevorschriften in den Schwimmhallen ohnehin nur äußerst eingeschränkt genutzt werden können, ist das, wenn erst einmal alle Nutzergruppen wieder in die Schwimmbäder dürfen, erstrecht nicht möglich.

Die Konsequenzen aus dieser Erkenntnis sind für Schleswig-Holstein katastrophal. Nahezu ein bis eineinhalb Jahrgänge werden für sehr lange Zeit schwimmunfähig bleiben müssen!

Das sollten wir unbedingt verhindern. Und dafür brauchen wir jede nur erdenkliche Unterstützung!

Die gute Nachricht: Es gibt eine Lösung!

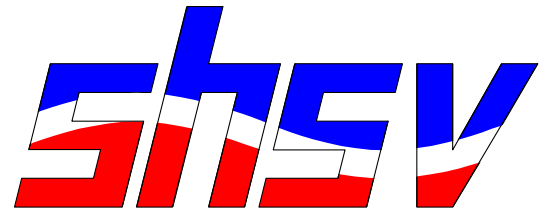
Gerade jetzt, in diesen Wochen der ersten Lockerungen tut sich nämlich eins der wenigen, ganz großen Fenster auf, vielleicht doch noch halbwegs unbeschadet aus dieser völlig unhaltbaren Situation herauszukommen. Zurzeit sind gemäß VO alle Schwimmhallen geschlossen.

Und wir gehen davon aus, dass dies auch noch eine Weile weitestgehend so sein wird. Bis dahin wird es also nur sehr wenigen Gruppen mit entsprechenden Ausnahmegenehmigungen möglich sein, einen verschwindend kleinen Teil der ansonsten großflächig leerstehenden Wasserflächen nutzen zu können.

Und genau hier liegt die große Chance!

Schleswig-Holsteinischer Schwimmverband e.V.

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes, des Norddeutschen Schwimmverbandes und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.



Präsident

Die ausschließliche Nutzung dieser weitestgehend leerstehenden Wasserflächen für die nächsten, wenigen Wochen, um hier in den Nachmittagsstunden eine flächendeckende und großangelegte Schwimmausbildung für eben diese Kinder realisieren zu können.

Eine kurze Zeitspanne, in der man hochkonzentriert unter Einhaltung der ja in allen Schwimmhallen bereits bestehenden Hygienekonzepte ohne erhöhtes Risiko einer Verbreitung der Infektionen landesweit mehrere tausend Ausbildungen nachholen könnte.

Uns ist klar: Es ist ein ehrgeiziges Ziel!

Denn die Zeit, ein solches Projekt landesweit unter Beteiligung aller Grundschulen zu organisieren, ist äußerst knapp. Zumal die Schulen ihren Betrieb bereits aufgenommen haben und weitere Lockerungen, vermutlich auch im Schwimmsport anstehen.

Aber viele Chancen wie diese werden sich uns *danach* vermutlich nicht mehr bieten. Und wir sind überzeugt: Gemeinsam könnten wir es schaffen! Aus den Ministerien hoffen wir dafür bereits in Kürze grünes Licht zu bekommen. In den Kommunen müssten die Badbetreiber gebeten werden, ihre Hallen wieder betriebsbereit zu machen.

Jede Schwimmhalle, die wir für dieses Projekt gewinnen können, kann uns helfen, aus dieser Notlage herauszukommen. Die Schulen müssen informiert werden, die Vereine müssen ihre qualifizierten ÜL mobilisieren, Eltern müssen die Angebote zur Ausbildung bekommen.

Geplant haben wir das Projekt in Form von 14-tägigen Blockunterrichtsmodulen. Jede Kohorte aus einer Grundschulklasse **der 3. oder 4. Klassenstufe** geht täglich, möglichst immer zur selben Zeit, in das örtliche Schwimmbad und dort werden die Kinder dann der Ausbildung zum Deutschen Schwimmabzeichen in Bronze zugeführt.

**Seien wir also mutig! Packen wir es an!
Es geht um die Sicherheit unserer Kinder!**

Steffen Weber